

Helme, Kragen, Teddies: Spenden für die schwächsten Verkehrsteilnehmer

Ahrensburg (bz). Der Kindertagesstätte am Schäferweg, die Rettungswache Ahrensburg und die Ahrensburger Tafel: Sie haben alle eins gemeinsam. Sie freuten sich heute Vormittag über reflektierende Sicherheitskragen, Trosteddies und beziehungsweise Kinderfahrradhelme. Für die drei Einrichtungen nahmen die Schäferweg Kita-Leiterin Viktoria Hauff, Wachleitung Michael Büsen sowie Waltraud Giese und Alexandra Thielsen von der Tafel diese Spenden vom Round Table 60 Ahrensburg (RT 60 Ahrensburg) und des Old Table 360° (Ot 360°) entgegen. Die beiden Service-Clubs hatten das Geld für die Sicherheitsaccessoires im Straßenverkehr durch eine [Oldtimer-Ausfahrt](#) generiert.

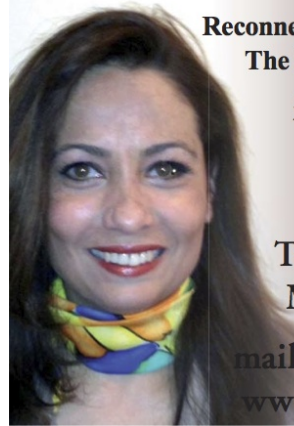
Beril Forouhideh

Reconnective Healing® Practitioner
The Reconnection® Practitioner

in der Praxis Jobmann
Hagener Allee 70 D
22926 Ahrensburg

Telefon 0 41 02 - 303 97
Mobil 0171 -6 31 12 32

mail@beril-reconnected.de
www.beril-reconnected.de



Die Kinder der Kita Schäferweg in Ahrensburg freuten sich über die Sicherheitskragen. Auf dem Bild hinten von links nach: Waltraud Giese, Ahrensburger Tafel, Michael Sarach, Bürgermeister Ahrensburg, Jan Zeibig, Aktion Kinder-Unfallhilfe, Thomas Wetzel, Round Table 60 Ahrensburg, Viktoria Hauff, Kita Schäferweg, Michael Büser, Rettungswache Ahrensburg, und Alexandra Thielsen, Ahrensburger Tafel.

Wichtige Präventionsmaßnahme

“Uns liegen die Kinder am Herzen. Sie sind im Straßenverkehr die schwächsten Teilnehmer und brauchen Unterstützung. Wir halten es für eine sehr wichtige Präventionsmaßnahme, Kinder mit Sicherheitskragen und Helmen auszustatten. Und auch die Trostteddies sind für bereits verunfallte Kinder wichtig, um sie abzulenken und zu beruhigen”, sagt Wetzel während der Spendenübergabe in der Turnhalle der Kita am Schäferweg, zu der auch Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach und Dr. Jan Zeibig, Geschäftsführer der Kinderunfallhilfe Hamburg, gekommen waren. Wichtig sei dem RT 60, dass die in der Region erwirtschafteten Spendengelder auch wirklich in der Region bleiben.

Darauf legt auch die [Aktion Kinder-Unfallhilfe](#), eine Initiative des Straßenverkehrsgewerbes, wert. Jan Zeibig: “Unser Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden“, so der Geschäftsführer. “Wir arbeiten deutschlandweit und setzen die vor Ort generierten Spenden auch immer mit Aktionen vor Ort wieder ein. Immer im Zusammenhang mit Kinderunfällen.”

Auskünfte über Verletzungsbeschwerden

Waltraud Giese gibt die Fahrradhelme, die ihr gemeinnütziger Verein erhält, weiter. Die Ahrensburger Tafel hat den Kontakt zu Ahrensburger Familien, bei denen das Geld auch häufig für den so wichtigen Fahrradhelm fehlt. Den kann sie 25 ausgewählten Kindern nun geben. Viktoria Hauff von der Kita erklärte, dass sie bisher nur ein paar Sicherheitskragen hätten, jetzt aber mit 140 komplett ausgestattet seien. Und auch Michael Büßer zeigte sich angetan von der Spendenaktion: “Die 50 Trostteddies können wir gut gebrauchen”, betont er. Im Rettungswagen immer dabei, werden sie dann hervorgeholt, wenn ein verstörtes oder verschrecktes Kind nach einem Unfall beruhigt werden soll. “Häufig können wir mit dem Kind dann besser reden und bekommen mehr Auskünfte über die Verletzungsschwere”, so Büßer.

Der Round Table Ahrensburg plant, nach und nach die Kindergärten in der Schlossstadt mit Sicherheitskragen auszustatten. Bürgermeister Sarach lobte diese Planung und sagte, wie wichtig ein funktionierendes Netzwerk sei, wie es sich heute hier präsentiert.

So kommen die Spenden auch wirklich dort an, wo sie benötigt werden und helfen. Die nächste Aktion des RT 60 ist der [Tannenbaumverkauf](#) am kommenden Sonnabend, 14. Dezember 2013.



Thomas Wetzel vom RT 60 Ahrensburg spendete mit seinem Tisch Fahrradhelme, Sicherheitskragen und Trostteddies.